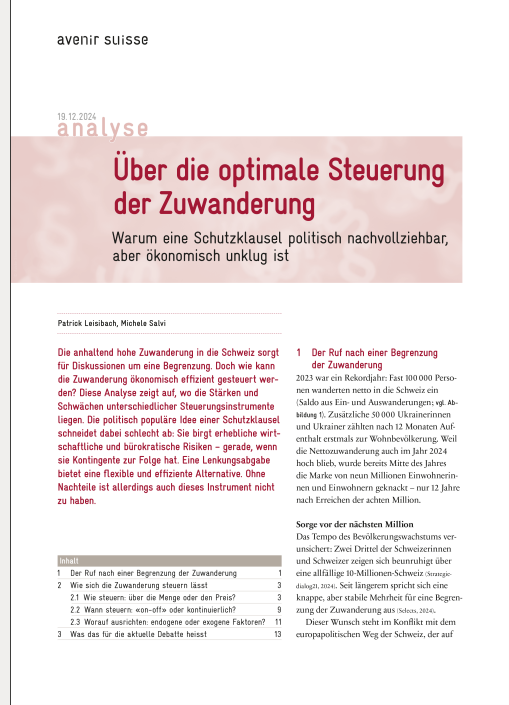


Neue Analyse

Über die optimale Steuerung der Zuwanderung



Die Schweiz steht vor einer Debatte über das neue EU-Abkommen, und am Horizont wartet bereits die «Keine 10-Mio.-Schweiz»-Initiative der SVP. In beiden Fällen spielt die Beschränkung der Migration eine zentrale Rolle. Doch was sind die volkswirtschaftlichen Effekte unterschiedlicher Ansätze bei der Zuwanderungssteuerung? Patrick Leisibach und Michele Salvi haben sich in unserer neusten Analyse dieser zentralen Frage angenommen.

[Über die optimale Steuerung der Zuwanderung](#)

Podcast «Think dank!»

Weltweite Personenfreizügigkeit – Mehr als eine libertäre Utopie?



Im neusten Podcast diskutieren Ilya Somin, Rechtsprofessor an der George Mason University, und Oliver Zimmer, Historiker und Forschungsleiter am Center for Research in Economics, Management, and the Arts, unter der Moderation unseres Senior Fellow Christoph Eisenring über die Auswirkungen offener Grenzen.

Ilya Somin argumentiert, dass offene Grenzen die menschliche Freiheit erheblich erweitern. Für den Juristen Somin ist es ein Widerspruch, wenn jemand die Bewegungsfreiheit innerhalb eines Landes unterstützt, sie jedoch zwischen Ländern ablehnt. Oliver Zimmer kritisiert derweil Somins Vision als «libertäre Utopie», die die entscheidende Rolle von Kultur und Institutionen ausser Acht lässt. Er betont, dass demokratische Gesellschaften die Kontrolle über die Migration behalten müssen, um Stabilität und Zusammenhalt zu gewährleisten. *(Die Diskussion wird in englischer Sprache geführt.)*

 [Weltweite Personenfreizügigkeit – Mehr als eine libertäre Utopie?](#)

Die Zahl



Das Parlament hat beschlossen, vier Unternehmen der Stahl- und Aluminiumbranche während der kommenden vier Jahre die Netznutzungsgebühren teilweise zu erlassen. Mit Gesamtkosten von 37,5 Mio. Fr. sei die Massnahme kostengünstig, heisst es. Die vier Betriebe zählen ungefähr 2200 Mitarbeiter. Die Unterstützung beträgt demnach immerhin 17'000 Fr. pro Stelle. *(Lukas Schmid)*

Essential zur Altersvorsorge

Vom Vorsorge- zum Pflegekapital



Wie Jérôme Cosandey, Diego Taboada und Sonia Estevez im neusten Essential aufzeigen, ist die heutige Finanzierung der Alterspflege ungerecht und ineffizient. Deshalb schlagen sie die Einführung eines obligatorischen Pflegekapitals vor. Damit würde das derzeitige System aus Krankenkassenprämien und Steuern teilweise mit einem kapitalgedeckten System ersetzt.

[Vom Vorsorge- zum Pflegekapital](#)

Hannahs Quicktakes zum Avenir-Suisse-Freiheitsindex

Wo liegt der «freieste» Kanton der Schweiz?



Der Avenir-Suisse-Freiheitsindex beurteilt jährlich die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Freiheiten der Schweizer Kantone. Hannah Wise erklärt in ihrem Video die Unterschiede zwischen den deutschsprachigen und den lateinischen Kantonen. Dies ist der letzte Beitrag von Hannah, da sie ihr Pensum bei ihrem Arbeitgeber erhöht hat – das Avenir-Suisse-Team bedankt sich ganz herzlich bei Hannah für ihre jahrelange Mitarbeit.

 [Wo liegt der «freieste» Kanton der Schweiz?](#)

Presseschau

Avenir Suisse in den Medien

Zuwanderung: Die «NZZ» hat unsere neuste [Studie zur Zuwanderung](#) von den Senior Fellows Patrick Leisibach und Michele Salvi aufgenommen. Gerade die stark verzerrende Wirkung von Kontingenten werde unterschätzt, zitiert sie eine Schlussfolgerung der Studie.

Schuldenbremse: In einem [NZZ-Gastkommentar](#) vertritt Michele Salvi die These, dass eine Lockerung der Schuldenbremse einen Ausbau des Staates bedeuten würde. Da nämlich die Steuereinnahmen laut Bund weiterwachsen werden, führten neue Schulden automatisch zu einer Ausweitung der Staatsquote, argumentiert er.

Industriepolitik: Um Industriefirmen vor ausländischer Konkurrenz zu schützen, reaktiviert der Kanton Waadt zum ersten Mal seit der Covid-Krise seinen industriellen Unterstützungsfonds. Kriselnde Firmen können vom Kanton bis zu 300'000 Franken erhalten. Statt Geld über wenig effiziente Fonds zu verteilen, wäre es besser, die Staatstätigkeit auf das Wesentliche zu beschränken, so unser Standortexperte Lukas Schmid gegenüber der «NZZ».

Schweizerische Nationalbank: Jüngst mehren sich Forderungen, der SNB zusätzliche Aufgaben aufzubürden. Philippe Béguelin plädiert in seinem Kommentar in der «Finanz und Wirtschaft» für eine klare Trennung von Geldpolitik und Politik. Dabei verweist er auch auf den [Avenir-Suisse-Vorschlag](#), die Gewinne der SNB direkt an die Bevölkerung zu verteilen, um so die Unabhängigkeit der Institution zu stärken.

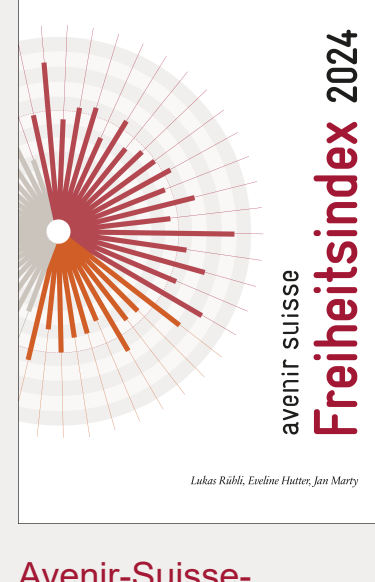
Rekord-Strompreise: Vergangene Woche kostete in Deutschland die Megawattstunde (MWh) kurzzeitig 936 Euro. Ursache für die Knappheitssituation war eine Dunkelflaute, die bei fehlendem Wind und Sonne auftreten kann. In ihrem Bericht verweist die «NZZ» auf einen [LinkedIn-Post](#) von unserem Senior Fellow Christoph Eisenring. Darin erklärt er, dass die Lage in der Schweiz stabiler ist als in Deutschland. Dank Speicherseen und Atomkraftwerken ist der Strompreis weniger stark gestiegen als im Nachbarland.

Freiheitsindex: Der [Avenir-Suisse-Freiheitsindex](#) hat auch eine Woche nach seiner Veröffentlichung ein breites Medienecho ausgelöst. Der Kanton Schaffhausen belegt im Ranking den fünften Platz und schneidet besonders gut bei den steuerbezogenen Indikatoren ab. Hingegen liegt der Anteil Beschäftigter im öffentlichen Sektor weiterhin ziemlich hoch, schreiben die «Schaffhauser Nachrichten». Der Thurgauer Kirchenratspräsident Cyrill Bischof findet derweil auf [kath.ch](#), dass der Freiheitsindex zu kurz greife. Er stört sich daran, dass der Freiheitsindex die Kirchensteuer für Unternehmen negativ bewertet.

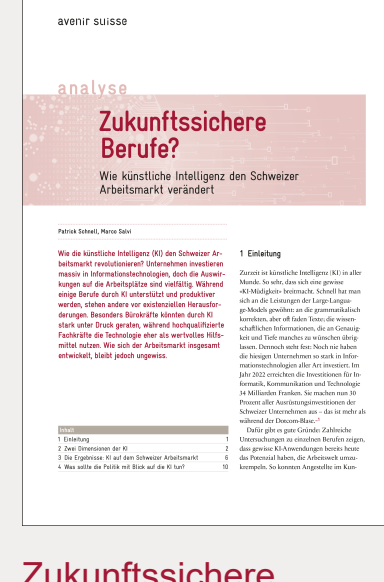
Weitere Berichte erschienen in «[20 Minuten](#)», «[Zentralplus](#)» und der «[Walliser Zeitung](#)».

Gesundheitswesen: Die «La Confédération» hat den Blog «[Gesundheitswesen: Rettet den Restwettbewerb!](#)» von Christoph Eisenring publiziert. Darin erklärt er, wie weit das Kartellrecht im Gesundheitswesen greift – und wo die Stellenschrauben sind, um mehr Wettbewerb zu erhalten.

Unsere aktuellen Publikationen



Avenir-Suisse-Freiheitsindex 2024



Zukunftsichere Berufe?



Altersvorsorge neu gedacht

Newsletter verpasst?
Sie finden alle früheren Ausgaben in unserem [Newsletter-Archiv](#).